

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1899**

20 (24.1.1899)



# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N<sup>o</sup> 20.

Ersteinst 1899.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 2 Pf.  
Am Reichsgebiet M. 1.25 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 24. Januar

Einrückungsgebühr per vierzeiliger  
Zeile 9 Pf. Inserate erbitet man bis  
Spätestens 10 Uhr Vormittags.

1899.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 23. Jan. [Karlsru. Ztg.] Die Großherzoglichen Herrschaften beabsichtigen am 25. Abends nach Berlin zu reisen, um Seiner Majestät dem Kaiser Höchsthre Glückwünsche darzubringen.

\* Karlsruhe, 23. Jan. Der erst seit Jahresfrist in den Ruhestand getretene Kirchenrath Stefan Emil Zittel ist heute Nachmittag im Alter von 68 Jahren gestorben. Zittel gehörte der liberalen Richtung an und wirkte namentlich auf den Generalsynoden als liberaler Führer. Er hat eine Anzahl religiöser Schriften herausgegeben.

Δ Durlach, 24. Jan. Am letzten Sonntag wurde hier ein älterer lediger Dienstknecht, welcher an einem 6 Jahre alten Mädchen unzüchtige Handlungen vornahm, von der Gendarmerie verhaftet. — Am 12./13. ds. Mts. wurden in Aue aus freistehenden Hasenställen 7 Stück Hasen, sog. Lapins, entwendet. Anhaltspunkte über die unbekanntenen Thäter und die entwendeten Hasen wollen der Gendarmerie mitgeteilt werden.

\* Söllingen, 21. Jan. Jäger Wall hier erlegte auf dem Jagdgebiet Berghausen einen Fuchs, der zwei lederne Halsbinden mit einer daran befestigten Hundekette am Hals hatte. Meister Reinecke ist wahrscheinlich längere Zeit in Geisangenschaft gewesen, der er in seiner Schlaubeit zu entrienen wußte.

\* Tauberbischofsheim, 23. Jan. In der letzten Gemeinderathssitzung wurde der städtische Voranschlag für das laufende Jahr festgestellt. Auch diesmal konnte wiederum eine Umlageherabsetzung eintreten und zwar von 46 auf 40 Pfennig.

\* Kehl, 21. Jan. In unsern neuen Hafen liefern gestern Abend die ersten Dampfer ein. Die beiden Dampfer gehören der Firma Grün und Bilfinger, den Erbauern des Hafens. Es sind die beiden Schleppdampfer „Thora“ und „Neptun“, welche von Mannheim mit Materialien entluden.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 24. Jan. In der Generalversammlung des Vereins Berliner Künstler wurde ein Schreiben des Kaisers an den Vorstand verlesen, worin der Kaiser dankt für die Guldigungsfundgebung anlässlich der Ehrung Menzels und sagt, er hoffe, daß das leuchtende Vorbild erfrige Nachfolger finde. Anton von Werner wurde mit 168 von 270 Stimmen wieder zum Vorsitzenden gewählt.

Berlin, 21. Jan. Der Gesamtvorstand des Reichstages trat heute zusammen und besprach unter anderen Gelegenheiten besonders das Wirtschaftswesen im Reichstage. Die „Nationalzeitung“ berichtet darüber: Da wegen der ganzen Anlage und der strengen Absperrung des Raumes der Besuch nur ein sehr spärlicher ist, kommt der Wirth durchaus nicht auf die Kosten, wie andererseits die Auswahl der Speisen sehr ungenügend ist. Man wurde heute dahin schlüssig, dem Wirth einen Zuschuß aus der Reichstagskasse zu bewilligen, dessen Höhe festzustellen man sich noch vorbehielt. Die Kellner sollen außer freier Beköstigung 2 Mark täglich erhalten, wovon die Hälfte der Wirth, die andere Hälfte die Reichstagskasse tragen soll.

Berlin, 21. Jan. Unter den Studierenden der akademischen Hochschule für die bildenden Künste ist, wie der „Berl. Lokalanz.“ zu berichten weiß, in diesem Winterhalbjahr auch ein „bemoostes Haupt“, ein Major, der noch in späten Jahren sein künstlerisches Talent entdeckt hat. Er ist nicht etwa bloß Hospitant sondern immatriculirter Student und hat seine Ausnahmepriifung ordnungsgemäß bestanden. Gegenwärtig ist er in der Vorbereitungsstufe von Professor Hanke. Auch ein Hofschauspieler, der sich schon seit einiger Zeit dilettantisch versucht und ebenfalls im höheren Alter sich befindet, gedenkt demnächst die Kunsthochschule zu besuchen.

Berlin, 22. Jan. In einem Hause der Strelitzerstraße versuchte der 24 Jahre alte Kellner Max Hasse seine Geliebte, die Arbeiterin Bigesch, zu erdroffeln, wurde aber daran durch Hausbewohner und einen Schutzmann verhindert und festgenommen nachdem er sein Opfer bereits schwer verletzt hatte.

\* Braudenz, 21. Jan. Ein langjähriger Injasse des Zuchthauses ist begnadigt worden. Es ist dies ein gewisser Dußlinsti aus Flatow, welcher vor 30 Jahren wegen Mordes verurtheilt wurde. Nachdem D. von der lebenslänglichen Zuchthausstrafe 30 Jahre abgedüßt hat, ist er jetzt, da er sich gut geführt hat, begnadigt und auf freien Fuß gesetzt worden. D. hat bereits Anstellung in einer Fabrik gefunden.

Köln, 23. Jan. In einer Zuschrift an die „Köln. Ztg.“ weist ein deutscher Ansiedler in Kiautschou die Angriffe gegen die Verwaltung des deutschen Gouvernements zurück und hebt die unermüdete Thätigkeit desselben hervor. Das Gouvernement habe mit wenigen Pionieren schon unglaubliches im Bau von Straßen und Brücken geleistet. Die Hoffnungen der Regierung hätten sich bisher alle erfüllt. Die Expeditionen des Hauses Carlowitz und der Diskontogesellschaft kehrten aus dem Innern zurück, wo unerhoffliche Lager von Fettkohlen im deutschen Interessengebiet von ihnen vorgefunden worden seien.

\* Gotha, 24. Jan. Nach dem Empfang im Thronsaal dankte der Herzog in längerer Rede für die ihm und der Herzogin dargebrachten Glückwünsche. Zahlreiche werthvolle Geschenke wurden überreicht. Der Kaiser schickte eine kostbare Uhr mit einer in der königlichen Porzellanmanufaktur hergestellten Konsole.

\* Dresden, 24. Jan. Heute Vormittag 11½ Uhr fand in der Kapelle des Josephinen-Stiftes die Trauung der Tochter des deutschen Botschafters in Petersburg, Fürsten Radolin mit dem bayerischen Kammerherrn, Legationsrath Grafen Moh im Beisein der Königin von Sachsen, des Hofmarschalls v. Lyuder, u. A., statt. Letzterer überreichte im Auftrage des Kaisers und der Kaiserin zwei prachtvolle Vasen im Empirestil. Der Kaiser von Rußland sandte ein Glückwunschtelegramm.

\* Stuttgart, 23. Jan. Dem Landtag ist ein Gesetzentwurf zugegangen, wonach der Finanzminister ermächtigt werden soll, der landwirthschaftlichen Genossenschaftskasse dreiprozentige Darlehen bis zum Gesamtbetrag einer Million zu gewähren.

### Feuilleton.

20)

## Blüthen aus Ruinen.

Erzählung von G. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Um des Himmelswillen, wohin denn?“ fragte er heftig.

Die Institutsdame zuckte die Achseln und überlegte rasch, ob es nicht gerathener für sie sei, das Ziel der Reise zu verschweigen.

„Wohin sie reiste, wollte sie mir absolut nicht sagen,“ erwiderte sie, „obwohl ich mir nichts vorzuwerfen und wie eine leibhaftige Schwester gegen sie gehandelt habe. — Ach, guten Morgen, Herr Holbach!“ setzte sie plötzlich mit einer süßlichen Verneigung hinzu. Der Herr war unbemerkt in's Zimmer getreten und hatte die letzte Mittheilung angehört.

„Sie sprachen soeben von Fräulein Leonard?“ fragte er unruhig, nachdem er ihren Gruß erwidert.

„Ja,“ nickte Fräulein Wethering, jetzt fest entschlossen, den Brief, welchen ihr Sidonie für den Kaufmann gegeben, nicht abzuliefern; „wir sprachen soeben von der Armen, obwohl ich es nicht rechtfertigen kann, daß sie ohne

ein Abschiedswort für Sie und Ihre Familie, von denen sie doch so viel Gutes genossen, abgereist ist. Man sieht hier wieder nur zu deutlich, daß Undant stets der Welt Lohn ist.“

„Sparen wir jegliche Kritik!“ unterbrach Herr Holbach sie etwas rauh, „und erzählen Sie mir lieber ganz genau, wie sich die Sache zugetragen.“

Fräulein Wethering machte zwar ein sehr ungnädiges Gesicht, erzählte aber doch nichts desto weniger ausführlich die ganze Geschichte, wobei sie es natürlich nicht unterließ, sich selber und ihre Handlungsweise, absonderlich dem Damenklub gegenüber, in das hellste Licht zu setzen.

„Und Sidonie hat Ihnen in der That nicht mitgeteilt, wohin sie sich gewandt?“ fragte der alte Herr, als jene geendet, mit einem tiefen Athemzuge.

„Mit keiner Silbe,“ betheuerte die Dame, einen Blick nach oben sendend.

„Sie haben die junge Dame doch nach dem Bahnhof geleitet?“ nahm Leo jetzt das Wort.

Fräulein Wethering gerieth in Verlegenheit, eine Lüge war hier nicht am Plage, da sie gar leicht von dem Einen oder Andern auf dem Bahnhof bemerkt worden sein konnte.

„Allerdings habe ich sie begleitet,“ versetzte sie nach kurzem Zögern.

„Und um welche Stunde ist sie abgereist?“

„Mit dem letzten Abendzuge.“

„Das ist der Hamburger Zug,“ tönte es plötzlich von der Thür her, welche Fritz in diesem Augenblick hinter sich zudrückte.

„Vielleicht wird sie in Hamburg Bekannte haben,“ meinte Frau Holbach kleinlaut.

„Dann hätte sie sich keinesfalls an mich gewandt,“ versetzte Herr Holbach, in heftiger Unruhe sich erhebend, „ich danke Ihnen für die Mittheilung, Fräulein Wethering,“ setzte er hinzu, „und bitte mich zu entschuldigen.“

Er verbeugte sich und verließ, von Fritz gefolgt, rasch das Zimmer. Nach wenigen Minuten erhob sich auch Leo, schügte mit weltmännischer Gewandtheit eine nothwendige Korrespondenz vor und ließ die beiden Damen allein zurück.

Als Leo in's väterliche Komptoir trat, fand er den Vater unruhig auf und abgehend, während Fritz einen ganz ungewöhnlichen Redefluß entwickelte, der bei Leo's Eintritt plötzlich verstummte.

„Eine schöne Geschichte,“ rief der alte Herr, vor letzterem stehen bleibend, „jagen diese bösen Weiberzungen ein armes schutzloses Kind auf's Geradewohl in die fremde Welt hinaus und somit in das Verderben. Ich könnte diese Klatschbasen sammt und sonders



\* Heilbronn, 23. Jan. Rechtsanwalt Mohr wurde gestern unter sicherer Bedeckung hier eingeliefert. Es dürfte gegen ihn noch in dieser Gerichtsperiode verhandelt werden.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Kaschau, 23. Jan. Zu Ehren der preussischen Offiziersdeputation fand gestern ein Festbankett statt. Heute Abend ist ein gemeinsames Festessen in der Offiziersmesse.

\* Kaschau, 24. Jan. Gestern fand die feierliche Uebergabe des vom deutschen Kaiser dem 64. Infanterieregiment gestifteten Fahnenbandes durch die preussische Offiziersdeputation statt, die heute nach Berlin zurückreisen wird.

#### Frankreich.

\* Paris, 23. Jan. Der Kassationshof hat heute Mittag mit der Vernehmung Esterhazy's begonnen. Das Erscheinen Esterhazy's im Justizpalast ging völlig unbeachtet vorüber.

#### Dänemark.

Kopenhagen, 23. Jan. Der Landwirtschaftsminister erließ heute eine sofort in Kraft tretende Verfügung, wonach die Ausfuhr von Wiederkäuern und Schweinen von Jütland nach dem Auslande und den übrigen Theilen Dänemarks wieder gestattet.

#### Schweden.

\* Stockholm, 23. Jan. Mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand des Königs ist der Kronprinz bis auf weiteres als Regent mit der Wahrnehmung der Regierungsgeschäfte der vereinigten Königreiche betraut worden.

#### England.

\* London, 23. Jan. Neutermeldung. Das Reserveregeschwader erhielt Befehl, sich am 21. Februar bei Portland zu sammeln. — Im Hafen von Portsmouth flaggten heute alle Kriegsschiffe anlässlich der silbernen Hochzeit des Herzogs Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha festlich. Mittags wurden Ehrensalven abgefeuert.

#### Spanien.

\* Madrid, 23. Jan. [Meldung der Agenzia Fabra.] Ministerpräsident Sagasta erklärte auf eine Anfrage, Aguinaldo verlange für die Freilassung der gefangenen Spanier, daß Spanien die Republik der Philippinen anerkenne und sich mit ihr verbinde, um eine Annexion durch Amerika zu verhindern. Aguinaldo verlangte auch vom Vatikan die Anerkennung und Absendung eines Delegirten, um über die Religionsfreiheit zu verhandeln.

#### Griechenland.

\* Athen, 24. Jan. Zu dem gestrigen Erdbeben wird noch gemeldet: Gestern früh um 9½ Uhr wurde in Peloponnes, namentlich in den südwestlichen Theilen ein heftiges Erdbeben wahrgenommen. In der Stadt Philiatra, die von den Bewohnern verlassen wurde, sind sämtliche Häuser theils eingestürzt theils beschädigt. Nur der günstigen Zeit ist es zu danken, daß

mit kaltem Blut durchpeitschen lassen. Warum sie mir nur kein Wort davon gesagt —

„Bah, das ist erklärlich, Vater!“ lächelte Leo, „hat man doch dein graues Haar nicht dabei verschont, wenn ich die Geschichte recht verstanden.“

„Mit mir hat man Fräulein Leonard in Verbindung gebracht?“ fragte der Vater überrascht, „ja, dann begreife ich Alles, — o, diese giftigen Zungen. — Was aber um Alles in der Welt kann sie nach Hamburg führen?“

„Die Rückkehr nach Amerika,“ rief Fritz mit bebender Stimme, „ich bitte dich, Vater, laß mich sogleich reisen, damit sie nicht dort in schlechte Hände fällt.“

Herr Holbach wechselte einen raschen, besorgten Blick mit Leo.

„Ich reise selber,“ sagte er dann fest und ruhig, „mein Freund Barring darf mich nicht für gewissenlos und egoistisch halten. Da du nichts zu versäumen hast, Leo, magst du mich begleiten.“

„Ich stehe dir zu Diensten, Vater!“ nickte dieser zerkümmert.

Fritz war abwechselnd blaß und roth geworden, nun ballte er die Hände und verließ hastig das Komptoir.

„Der Junge macht mich recht besorgt,“

Menschenleben nicht verloren gegangen sind. Mehrere Personen wurden verwundet.

#### Verchiedenes.

— Ein furchtbares Familiendrama hat sich am Samstag in Sulzbach bei Saarbrücken zugetragen. Die Frau eines Trunksüchtigen beschloß, sich und ihre drei Kinder durch den Tod von dem Mann zu befreien. Sie band zwei der kleinen Kinder aneinander und warf das Bündel in einen Weiher; darauf sprang sie mit dem kleinsten Kind selbst in's Wasser. Alle vier ertranken.

— Man wird sich noch erinnern, daß unter den von den Engländern in Omduman befreiten christlichen Gefangenen sich auch eine italienische Nonne, die Schwester Theresia aus Verona, befand. Sie hatte während ihrer Gefangenschaft einen Griechen, Dimitri Kalorombos, heirathen müssen, dem sie vier Söhne geboren hatte, von denen nur noch einer am Leben ist. Die „Times“ meldet nun weiter: Kalorombos und seine Frau sind vor kurzem nach Kairo übergesiedelt. Die Frau hat dort wieder den Schleier genommen und ist in das Kloster der Franziskanerinnen eingetreten. Ihren Sohn nahm sie mit sich in's Kloster, damit er nicht dem orthodoxen Glauben seines Vaters folge. Kalorombos aber hat seine Frau auf Herausgabe seines Sohnes verklagt.

Aus Kopenhagen 20. Jan. wird berichtet: In Hohen-Schwarz feierte gestern die Wittwe Schmidt, geb. Hinkius, ihren hundertsten Geburtstag. Der Herzog Regent hat der Hochbetagten, die sich noch einer verhältnismäßig großen Mithigkeit erfreut, ein Glückwunschkreiben mit einem Geldgeschenk von 100 M übersenden lassen.

#### Vereins-Nachrichten.

E. Durlach, 23. Jan. Unter zahlreicher Theilnahme der Mitglieder fand am 18. d. M. die Generalversammlung des hiesigen Gartenbauvereins im Gasthaus zum Pflug statt. Aus dem Jahresberichte des Vorstandes entnehmen wir, daß der Verein im verfloffenen Jahre eine sehr rege Thätigkeit entfaltete. Es wurden außer der Weihnachtsfeier und der Generalversammlung 7 Monatsversammlungen mit interessanten, lehrreichen Vorträgen abgehalten und zwar über „Die ersten Gartenarbeiten des Gärtners und Gartenrundes“, „Die dem Gartenbau nützlichen und schädlichen Thiere und die Bekämpfung der Schädlinge“, „Die Geschichte der Rose“, „Der Weidliche Konstruktionsapparat und dessen Handhabung“, „Das Anpflanzen der Obstbäume“, „Die Pflanze der Zimmerpflanzen“, „Das Schneiden der Obstbäume“. Sämmtliche Versammlungen waren zahlreich besucht, und die Pflanzen, die bei denselben zur Verloosung kamen, befreudigten allgemein. Außerdem war

seufzte Herr Holbach, „wie erklärst du dir seine so plötzliche Umwandlung?“

„Er ist verliebt,“ sagte Leo achselzuckend, „und leider ernsthafter als gut ist. Hätte dem trockenen Jungen eine solche Leidenschaft nicht zugetraut.“

„Dummes Zeug,“ grollte der alte Herr, „das fehlt zum Ueberflus noch. Wie kann er sich nur einbilden, daß ein solches Mädchen seine Liebe erwidern werde. Wenn er sein Spiegelbild betrachtet —“

Er brach ab, seufzte schmerzlich und trat an's Fenster, um dem Blick des Sohnes auszuweichen.

„Wenn wir Fräulein Leonard in Hamburg finden und unsere Vermuthung hinsichtlich deiner Jugendliebe sich bestätigen sollte, Vater!“ nahm Leo nach einer kleinen Weile das Wort, „dann führen wir sie im Triumph zurück und machen Hochzeit.“

„Scherze nicht mit solchen ernstern Dingen, mein Sohn!“ rief Holbach unruhig, „die Geschichte ist so toll als möglich. Uebrigens würde ich die Kleine so wie so als Schwiegertochter willkommen heißen, wenn sie einen meiner Söhne lieben könnte.“

Er blickte Leo nachdenklich an. Dieser wandte sich ab und meinte: „Man soll den Wolf nicht an die Wand malen, Vater!“

mit der Jubiläumssammlung eine sehr reichhaltige Rosenausstellung und mit der Novemberversammlung eine fein arrangirte, herrliche Chrysanthemumausstellung verbunden. Im Monat Mai machte eine größere Anzahl Vereinsmitglieder einen schönen Ausflug über die Gertelbachfälle auf den Sand und von dort zurück nach Baden, welcher die Teilnehmer sehr befriedigte. Durch Anschluß an den Landesverband bekommt jedes Mitglied monatlich das gut geschriebene, allgemein verständliche Vereinsheftchen „Der Rhein-Gartenfreund“ in die Hand, in welchem es sich ebensowohl über die Pflanzenpflege im Zimmer, wie über viele gärtnerischen Arbeiten Rath's erholen kann. Außerdem steht den Mitgliedern eine reiche Verbands- und Ortsbibliothek zur Verfügung. Wie aus diesen Aufzeichnungen ersichtlich, sucht der Gartenbauverein das Interesse seiner Mitglieder auf jedwede Weise zu befriedigen. Der Verein zählt 3. Jt. 185 Mitglieder. Bei der Erneuerungswahl in den Vorstand wurden gewählt die Herren Friedr. Blum zum 11. Vorstand, Kaufmann Kern zum Kassier, Bahnassistent Viede zum Schriftführer, Obermüller Geyer, Kreisbaumwart Doll und Kreiswanderlehrer Geiß als Beisitzende. Nachdem Herr Kreiswanderlehrer Geiß dem 1. Vorstande, Herrn Verwalter Borell, für seine umsichtige Vereinsleitung und letzterer den auscheidenden Vorstandsmitgliedern, Herrn Professor Weiß und Herrn Privatier Hofmann für ihre opferwillige Thätigkeit, mit der sie dem Verein Jahre lang gedient haben, den Dank des Vereins ausgesprochen hatten, fand die Generalversammlung mit der Verloosung eines schönen Pflanzenfortiments ihren Abschluß. Möge der Gartenbauverein auch im neuen Jahre wachsen und gedeihen!

#### Eingesandt.

Durlach, 24. Jan. Es wird gewiß jedermann insbesondere diejenigen, welche die Gastwirthschaft des Herrn Ritter (Brauerei Nagel) besuchen, interessieren, den neuen Ofen, der sich im Nebenlokale der obengenannten Wirthschaft befindet, zu besichtigen. Derselbe dürfte zu den schönsten Thonöfen hier zählen; er ist in altdeutscher Stile gehalten und enthält ein prachtvolles Einfaßbild, das Heidelberger Schloß darstellend. Wie Einsender erfahren, stammt derselbe aus der hiesigen Fabrik J. Ewald. Derselbe hat auch kürzlich einen prachtvollen Ofen in das Gasthaus des Herrn Grötsch zum goldenen Engel geliefert. Es ist von Bedeutung, daß die Stachelöfen wieder in ihre alte Stellung einrücken, aus der sie fast ganz durch die eisernen Ofen verdrängt waren. Was die gleichmäßige angenehme Wärme anbelangt, so sind die Thonöfen gewiß den eisernen vorzuziehen. Mit diesen beiden Ofen hat sich obengenannte Firma ein sehr gutes Zeugniß ihrer Leistungsstärke ausgestellt. L. U.

Es wäre doch zu gefährlich, eine Art Braut von Messina aus diesem jungen Mädchen zu machen. Viel besser wäre es in der That, sie aufzusuchen und nach Amerika zurückzuschicken. Du wirst bemerkt haben, Vater!“ setzte er langsam hinzu, „daß Fritz meine Heimkehr nicht sehr froh begrüßt hat, daß er vielmehr eifersüchtig auf mich ist —“

„Leider — habe ich es gemerkt —“  
„Nun also, geben wir dieser Eifersucht, die dem wackern Jungen sonst so fern gelegen, nicht neue Nahrung; reise lieber allein, mein bester Vater, und befolge meinen Rath, indem du die Kleine, wohl versorgt und unter dem Schutze eines sicheren Schiffskapitäns, in ihr Vaterland zurücksendest, dort wird sie wieder froh und glücklich sich fühlen, was hier nimmermehr der Fall sein würde.“

„Und wenn sie wirklich die Enkelin des alten Arnold, somit die Erbin dieses Hauses wäre?“ fragte hierauf der alte Herr mit bebender Stimme, „und sie ist es, die Stimme meines Herzens sagt es mir zu deutlich — was dann, mein Sohn? Ist es ehrenhaft, die Waise um das ihrige zu bringen, indem ich es ihr verheimliche und sie dorthin sende, woher sie gekommen?“

(Fortsetzung folgt.)



**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Vermögens-Absonderung.**

Nr. 1066. Die Ehefrau des Schuhmachers Karl Friedrich Wippert, Lisette geb. Roth in Wöschbach, vertreten durch Rechtsanwält S. Oppenheimer hier, klagt gegen ihren genannten Ehemann mit dem Antrage, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Termin zur Verhandlung des Rechtsstreits vor Gr. Landgericht dahier — Zivilkammer II. — ist bestimmt auf

**Samstag, 18. März 1899,**

Vormittags 9 Uhr.

Dies wird hiermit zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht.

Karlsruhe, 23. Jan. 1899.  
Gerichtsschreiberei des Großh. Landgerichts:  
Widmer.

**Durlach.**

**Steigerungs-Ankündigung.**

Der Theilung wegen werden am **Montag, 6. Februar 1899,** Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause dahier die nachbeschriebenen, dem Landwirth Philipp Friedrich Schwander und den Erben seiner Ehefrau Friederike geb. Ammann von hier gehörigen Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert und vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung — zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.  
Gemarkung Durlach.

1. 4 a 13 qm Gartenland an der großen Ggß, Leit- und Plattgraben, cf. Baptist Barth Wittwe, af. Jakob Rindler, minderj., tax. zu 1000 M.
2. 18 a 63 qm Acker auf der oberen Keuth, cf. Friedrich Weigel, Jak. S., af. Friedrich Kleiber, Blechners Wittwe, tax. zu 3700 M.
3. 1 a 83 qm Hofraithe im Ortsetter an der Kelterstraße, cf. Karl Heinrich Kammerer, Stübler, af. Philipp Krieger, Phil. S. Auf der Hofraithe steht:
  - a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Kniestock, Eisenbalkenkeller, Stallung und Schweinstallung,
  - b. ein zweistöckiges Wohnhaus, taxirt zu 12,000 M.
4. 7 a 60 qm Gartenland an der großen Ggß, Leit- und Plattgraben, cf. Graben, af. Güterweg.  
Dieses Grundstück gelangt in 2 Abtheilungen zur Steigerung, nämlich:
  - a. die Hälfte neben Ludwig Meier, tax. zu 1000 M.
  - b. die Hälfte neben Sophie Ritter, ledig, tax. zu 1000 M.
5. 7 a 59 qm Acker und Weinberg im obern Wolf, cf. Fried. Joh. Wilt. Meier, af. Karl August Goldschmidt und Leonhard Mohr, tax. zu 300 M.
6. 1 a 04 qm und 6 a 80 qm Weinberg im untern Wolf, cf. Heinrich Fried. Knecht, A. S., af. Friedrich Jakob Fries, tax. zu 250 M.

Hierzu gehörig:  
7 a 75 qm Acker und Grasrain im obern Wolf, cf. Philipp Jakob Rittershofer Wb., af. Heinrich Fried. Knecht, A. S., tax. zu 100 M.

Die Steigerungsgebände können im Geschäftszimmer des Unterzeichneten — Leopoldstraße 5 — eingesehen werden.

Durlach, 23. Jan. 1899.  
Der Großh. Notar:  
Herrmann.

**Zwangs-Versteigerung.**

**Mittwoch den 25. Januar 1899,** Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandloftale — Rathhaus

hier — gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 eis. Bettstelle, 2 Sopha,
- 1 Kleiderschrank, 1 Nachttisch,
- 3 Tische, 1 Spiegel, 2 Wanduhren,
- 3 Käfige und 1 Karnarienhahn,
- 4 Schraubstöcke, 1 Werkbank und 4 leere Fässer — 288, 70, 487 und 29 Litergehalt.

Durlach, 21. Jan. 1899.  
Eisengrein,  
Gerichtsvollzieher.

**Zöhlungen.**

**Zwangs-Versteigerung.**

**Donnerstag den 26. Januar 1899,** Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, werde ich in Zöhlungen — Zusammenkunft am Rathhaus — gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Wind, 1 Futterschneidmaschine,
- 1 Windmühle, 1 Kommode und 1 Schrank, ferner 20 Zentner Stroh, 12 Zentner Heu und 50 Garben Spelz.

Durlach, 22. Jan. 1899.  
Eisengrein,  
Gerichtsvollzieher.

**Privat-Anzeigen.**

**Berghausen.**

**Fahrniß-Versteigerung.**

**Donnerstag, 26. Januar,** Vormittags 9 Uhr, versteigere ich in der Dorfmitte zu Berghausen durch meinen Umzug übrig gebliebene Fahrnisse:

- Einige Loose Stangen, einen Tiefkulturpflug, einen eisernen Sack'schen Pflug mit Kartoffelhäufler etc., eine einreihige Sämaschine, einen Milchfahlgapparat, eiserne Transmissions- und Mähelwellen, Nienenscheiben, Lager u. A. m.

**Grözingen.**

**Grözingen Straße 4e** ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zugehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Eine Barterre-Wohnung von 4-5 Zimmern, Küche, Manjarde, Keller, Speicher, Waschküche und Gärtchen auf 1. oder 23. April, auch getheilt, zu vermieten. Zu erfragen bei

**A. Steinbrunn,**  
Hauptstraße 60 im Laden.

Eine schöne Wohnung von 2 großen und 1 kleinen Zimmer, Küche, Keller, Speicher ist sofort oder auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten  
**Hauptstraße 74.**

**Für Neubauten!**

Träger, Säulen, Baubeschläge, Deseu, als Dauerbrenner und Regulirfüllöfen kauft man stets am billigsten bei **Carl R. Schmidt** Blumenvorstadt 5a.

**Sonntagsarbeiten-Verzeichniss.**

**Schlafstellen-Verzeichniss.**

**Pachtverträge, Miethverträge.**

**Durlach.**

**Druckerei Karl Walz am Markt.**

**Dauerbrandöfen**

für jedes Brennmaterial, amerikanische und irische Systeme mit größtem Heizeffekt, Regulir-Füllöfen, ovale, 4- & 8kantige & Säulenöfen, Sanner-, Hoyerwelle- & Saarkochöfen, Bügel- & Pottöfen, Raffatter & Nischaffenburg Sparkochherde in allen Größen, Gaskochherde, 1-, 2- und 3theilig, transportable Waschkessel, Ofenschirme, Kohlenbeden, Eimer & Füller & Feuerungsgeräthe empfiehlt in größter und schönster Auswahl billigt  
**K. Leussler, Lammstraße 20 a.**

**Julius Schraders**

**Kunstmoßsubstanzen in Extraktform**

von Julius Schrader, Feuerbach-Struttgart.  
Das beste Präparat zur Erzeugung eines vorzüglichen, gesunden Hastrunks.  
Per Portion zu 150 Liter M. 3.20 (ohne Zucker).  
Durlach: Philipp Luger. Ettlingen: Carl Hörr. Langensteinbach: Apoth. Köhler.

**Wohnungen zu vermieten.**

In meinem Neubau, Ecke der Ettlinger- u. Sophienstraße, ist der 2. und 3. Stock, bestehend aus je 6 Zimmern mit Balkon nebst aller Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Gustav May,** Zimmermstr.

In meinem Neubau, Grözingen Str., ist der 2. Stock, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Waschküche, Speicher und Keller, auf Verlangen auch Gemüsegarten, per 1. April zu vermieten.  
**J. Lösslin,**  
Grözingen Straße 1.

In der Hauptstraße ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten und kann auf den 1. April d. J. bezogen werden. Auskunft ertheilt **A. Ad. Steinmeh,** Sattlermstr.

**Wohnungen zu vermieten.**

In unseren Neubauten in Aue haben wir auf 1. oder 23. April verschiedene Wohnungen von 2 bis 3 Zimmern nebst Zugehör unter günstigen Bedingungen zu vermieten.  
**Gebr. Selter, Aue.**

Eine schöne geräumige Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, 1 Mansarde, Keller und Zugehör mit Glasabschluß und Wasserleitung im 1. Stock ist auf 1. April zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 4** im Laden.

Bessere Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zugehör, event. auch mit Mansarden, ist auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei der Expedition d. Bl.

**Laden mit Wohnung** auf 1. April zu vermieten  
**Palmaienstraße 1,**  
vis-à-vis der Kirche, G. Siedinger.

Eine Wohnung im 2. Stock, Vorderhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres **Herrenstraße 30.**

**Ausgrabung von**

**Baugruben**

und sonstige Abfuhr von Schutt übernimmt billigt  
**St. Stadel,**  
Karl-Wilhelmstr. 54, Karlsruhe.

**Brennholzjäge**

ist von heute ab bei schönem Wetter in Betrieb an dem Bürgerholz bei der Untermühle; dieselbe kann auch auf Verlangen überall aufgestellt werden. Schnelle und billige Bedienung sichert zu  
**Fried. Stuhlmüller.**

**Zwei Arbeiter**

können sogleich Wohnung erhalten  
**Herrenstraße 31.**

**Acker,**  $\frac{1}{2}$  Morgen im Geigers-

berg mit 3 tragbaren Obstbäumen, und  $\frac{1}{2}$  Morgen am Mittnert, zu verpachten

**Grözingen Straße 2a.**

**Acker,**  $\frac{1}{2}$  Morgen links der Karls-

ruher Straße, Nr. 19, ist auf 6 Jahre zu verpachten

**Palmaienstraße 2.**

**Acker,** 1 $\frac{1}{2}$  Viertel in der Nähe

der Stadt, zu verpachten. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Eine vollständige Badeeinrichtung, Sommer- und Winterfeuerung, wenig gebraucht, ist wegen Wegzugs zu verkaufen **Hauptstraße 75.**

**Ein Loos Bürgergäßholz**

zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

**Wohnungs-Gesuch.**

Auf 1. April oder später wird von einer ruhigen Beamtenfamilie (ohne Kinder) eine Wohnung mit 2 bis 3 Zimmern und allem Zugehör zu mieten gesucht. Offerten unter **A. B.** an die Expedition.

**Rohr- & Strohsessel**

flechtet dauerhaft und billigt  
**G. Hartwig,** Muelstraße 3.



## Militär-Verein.

Zu Ehren des Geburtsfestes Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II. findet **Freitag den 27. Januar**, Vormittags 10 Uhr, Festgottesdienst statt. Die Kameraden werden zur zahlreichen Theilnahme höflichst eingeladen.

Antreten hierzu Morgens 7 1/2 Uhr bei Kamerad Kleinert z. Lamm.

Fahnenzug: 1. Zug.  
Orden, Ehren- und Verbandsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

## Turnerbund Durlach.

Gut Heil!

Die Übungsabende der Männerriege sind jeweils Mittwoch und bitten um bessere Theilnahme.

Der Turnwart.

## Männer-Gesangverein.

Kommenden **Sonntag, den 29. d. M.**, Nachmittags 3 Uhr, findet im Vereinslokal unsere statutenmäßige

### Generalversammlung

statt. Die Mitglieder, insbesondere die Ehren- und passiven Mitglieder, sind der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen dringend um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.

Der Vorstand.

## Zitherkranz Neutralia.

Morgen (Mittwoch) 9 Uhr: Probe im Vereinslokal Festhalle. Der Vorstand.

## Christbaumfeier

im Gasthaus z. Pfug. Diejenigen Herren, welche sich an der Christbaumfeier betheiligen, sind auf heute (Dienstag) Abends 8 Uhr zu einem Glas Bier freundlich eingeladen.

A. Weiß zum Pfug.

## Stockfische.

täglich frisch gewässerte, empfiehlt **H. J. Baust**, Auerstraße 13.

## Kanarienvögel.

echte Darger Moller, gute Sänger, Hahnen und Hennen, sind noch abzugeben bei

**Wilhelm Wagner.**

## Zwei Maskenanzüge

(Tyrolerin und Schäferin) sind zu verleihen

Weingartenstraße 2a.

Ein neues **Masken-Costüm** (rheinisches Bauernmädchen) billig zu verleihen oder zu verkaufen. Näheres **Ettlinger Straße 11.**

## Doppel-Steppult.

eichen, gut erhalten, billig zu verkaufen

Durlach, Pfingstvorstadt 1.

## Weißer Rüben,

ein Voch voll, zu verkaufen

Kelterstraße 34.

Sofort zu verkaufen ein kompl. französisches **Bett**, sowie ein fast noch neuer **Kinderlegwagen**. **Auer Straße 31** im Hause bei **Hillen u. Mühlstein** im 1. Stock.

## Bekanntmachung und Einladung.

Für die Wahlberechtigten der Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden liegen die gestellte Rechnung für 1898 und der Voranschlag für 1899 vom 26. d. Mts. an 14 Tage lang in unserem Lokale dahier zur Einsichtnahme auf.

Die Wahlberechtigten der Handelskammer werden hiermit gleichzeitig zu einer Versammlung auf

**Donnerstag den 16. Februar d. J., Nachmittags 3 1/2 Uhr,** in das Kammerlokal eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Vorlage der Rechnung für 1898;
2. Berichterstattung der Rechnungsprüfungskommission über diese Rechnung;
3. Wahl der Rechnungsprüfungskommission für 1899;
4. Genehmigung des Voranschlags für 1899.

Karlsruhe den 23. Januar 1899.

Die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden.

## Theater Uferini.

Vornehmstes Zauber-Theater Deutschlands.

Zum Grünen Hof Durlach.

Dienstag den 24. Januar 1899:

## Große brillante Abschieds-Vorstellung

von Uferini's Wunderproduktionen.

Persönliches Auftreten des Direktors Uferini in seinen Parforce-Produktionen auf dem Gebiete der Sensationszauberei, Physik, Optik, Illusion und Spiritismus.



Auf vielseitiges Verlangen zum 2. Male! Unbeschreiblicher Beifall bei dem undurchbringlichen Geheimniß: „**Aerolith**“, das Geheimniß der Luft, Räthsel des 19. Jahrhunderts.

Uferini's Excursionen mittelst Blühen um die Erde in 40 Minuten.

Preise der Plätze: 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg. Für Kinder 1. Platz 40 Pfg., 2. Platz 25 Pfg. Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

### Abschiedsgruß!

Bei meinem Scheiden von hier fühle ich mich gedrungen, den geehrten Bewohnern von hier und Umgegend für die rege Theilnahme meinen Dank auszusprechen. Ebenso einer hochwohlthätigen Behörde für freundliches Entgegenkommen, sowie der verehrten Presse, welche meiner Leistungen so rühmlichst gedachte, und bitte, bis zur einmaligen Wiederkehr mir ein freundliches Andenken zu bewahren.

**Paolo Uferini, Direktor.**

## Masken-Verleih-Anstalt.

Costüme, sowie Domino's von den einfachsten bis zu den feinsten bei billigster Berechnung zu verleihen.

**B. Hirsch Wtb., Karlsruhe, Jähringerstraße 36.**

## Träger & Säulen.

Dachfenster, Kamintüren, Thür- & Fensterbeschläge,

## Oefen, Herde & Waschkessel,

Küchen- & Haushaltungsartikel empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

**Otto Schmidt, Eisenhandlung,**

beim Rathhause.

## Zum 27. Januar, Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers.

Fahnen, Flaggen, Banner von rein wollenem Schiffsflaggentuch,

z. B. billige Nationalfahnen, Adlerfahnen etc. Wappenschilder, Transparente, Lampions, Fackeln, Feuerwerk.

**Fest-Katalog gratis und franco.**

**Bonner Fahnenfabrik** (Hoff. Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs) i. Bonn a. Rhein.

## Erbsen, Bohnen, Linsen,

garantirt neu und gutkochend, per Pfund von 13 Pfg. an, von 5 Pfund an billiger bei

**Philipp Luger.**

## Hochfeine Fischmarinaden

(von Gebr. Uhde), als:

**Bismarckharinge, Kollmöpfe, russische Sardinen, Delikatessharinge, Kieler Bücklinge etc.**

empfehlen zu äußersten Preisen

**Fried. Barié jr.**

Fein möblirtes Zimmer 1 ordentlicher Arbeiter mit oder ohne Pension zu vermieten. kann Kost und Wohnung erhalten

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl. **Lammstraße 21 a, 3. St.**

Man verlange **Scherer's Cognac** Gg. Scherer & Co. Langen. **Ärztlich empfohlen.** Preise auf den Etiketten. Flasche Mk. 2 bis Mk. 5. Cognac zuckerfrei „ 3. Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke. Alleinige Verkaufsstelle: **G. F. Blum, Durlach, Hauptstraße 28.**

**Mildese** Veilchen-Rosen-Pfirsichblüthen-**Seife** in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pf. **F. W. Stengel.**

**CACAO Moser-Roth** empfehlen ihre vorzügliche garantiert reine **Vanille-Chocolade** zum Kochen per Pfd. Mk. 1.1.20, 1.40, 1.60, 2. u. höher. **Kaiser-Chocolade** zum Essen per Pfd. Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 2. **Fürsten-Chocolade** Mk. 2.50 p. Pfd. Verkaufsstellen durch Plakate ersichtlich.

**Gänselebern** werden fortwährend angekauft **Karlsruhe, Kreuzstraße 10,** eine Stiege hoch, bei der kleinen Kirche. **Logismädchen** wird angenommen. **Mühlstraße 1, III.**

**Todes-Anzeige.** Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innigstgeliebtes Kind **Bertha** nach kurzem aber schweren Leiden im Alter von 2 1/2 Jahren heute Früh zu sich zu rufen. **Durlach, 24. Jan. 1899.** Die trauernden Eltern: **Friedrich Ammann und Frau.**

**Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.**  
**Geboren:**  
21. Jan.: Luise Julie, Bat. Karl Heinrich Friedrich, Schlosser.  
22. „ Mar. Erich, Bat. Peter Schmidt, Rechnungssteller.  
**Eheschließung:**  
21. Jan.: Eduard Franz Schmander von Durlach, Schlosser und Luise Amalie Erb von Mintheim.  
**Gestorben:**  
21. Jan.: Hugo Zipperlin, Orgelbauer, Ehemann, 52 1/2 Jahre alt.  
22. „ Karl Josef, Bat. Karl Josef Bacher, Schneidermeister, 7 Wochen alt.  
23. „ Ernst Hermann, Bat. Gottlob Holz, Gasarbeiter, 6 1/2 J. a.  
24. „ Bertha Lina, Bat. Friedrich Ammann, Tagelöhner, 2 1/2 J. a.